

Schreiben vom 13. September 1938

Letter from 13 September 1938 | Lettre du 13 septembre 1938 | Письмо от 13 сентября 1938 г.

Schreiben des SS-Verwaltungschefs, Oswald Pohl, an den Hamburger Klinkerwerk, Senator Dr. Hans Nieland, über den Erwerb des alten Klinkerwerkes in Neugamme.

(SA HH)

Plan: Neugestaltung des Elbufers

Construction Plans for the Elbe's Banks | Plan: Réaménagement des bords de l'Elbe | План реконструкции набережной Эльбы

(HAU)

Neues Klinkerwerk

The New Brickworks | La nouvelle briqueterie | Новый кирпичный завод в Холенгаузе

Aufgrund technischer Probleme wurde ein neues und modernes Klinkerwerk gebaut. An der Finanzierung beteiligte sich die Stadt Hamburg: Sie gewährte der SS einen Millio-nenkredit und übernahm die Kosten für die Schiff-barmachung der Dove Elbe und den Bau eines Gleisanschlusses zum Lager. Die SS stellte kostenlos KZ-Gefangene als Arbeitskräfte.

Die Produktion wurde 1942 aufgenommen. Das Foto stammt aus einer Sammlung von Fotos der SS, die dank der beiden Häftlinge Peter Ernst und Heinz Maszet erhalten blieben. Der Stempel stammt aus der Zeit nach 1945. 1981 erwarb die KZ-Gedenkstätte Neugamme die Fotos.
Foto: SS (ANG)

Modell: Neugestaltung des Elbufers

Model: The Structural Redesign of the Elbe's Banks | Maquette: Réaménagement des bords de l'Elbe | Модель: "Реконструкция набережной Эльбы"

Die Pläne zur Neugestaltung des Elbufers entstanden auf Anregung Hitlers. Eine Hängebrücke mit 700 Metern Spannweite sollte über die Elbe führen. In Atona war ein 250 Meter hohes „Gauhaus“ geplant, ferner eine „Volkhalle“ für 30.000 Menschen und

ein Aufmarschplatz für 85.000 Menschen. Zwischen Ottenau und den Landungsbrücken sollten an der Elbe Bürohäuser für Industrie, Handel und Schifffahrt entstehen.

(SA HH)

Hitler betrachtet Modell

Hitler Looking at Model | Hitler regardant la maquette | Фирма газетаргазар Москва

Hitler, der Hamburger Bürgermeister Carl Vincent Krogmann und Hitler's Adjutant Albert Speer vor dem Modell der geplanten Neugestaltung des Elbufers.

(SA HH)



Der Reichskommissar
Dr. Pohl
Abt. Ch. 76/26 2/77.

1938
Senator Dr. H. J. Nieland
Hamburg

Monat 13. Sept. 1938.

Lieber Herr Senator!

Unter dem Decknamen "Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH" hat die Reichsregierung unter dem 1.9.38 einige Grundstücke in Hamburgisches Staatsgebiet gekauft. Diese Grundstücke liegen in "Neugamme" und sind im Grundbuch von Neugamme, Blatt 41 eingetragen. Es handelt sich um insgesamt 500,07 qm. Das Grundstück gehört bisher einem Hamburger Konsortium.

Auf dem Grundstück befindet sich eine weitgehend stillliegende Ziegelfabrik. Diese sollen wir für die Reichsregierung veräußern zum Zweck des Grundstücks. Wir beabsichtigen in diesem Zusammenhang wirtschaftlicher Untersuchungen, welche seit vier Jahren im Gange sind, diese Ziegelfabrik möglichst bald wieder in Betrieb zu setzen, zu modernisieren und vielleicht nicht unerheblich zu erweitern. Das dortige Holzgutverkommen (Ton) ist ebenfalls, wie unsere wissenschaftlichen Voruntersuchungen ergeben haben, zum Ausverkauf.

Die Abveräußerung erfolgt in Form der Arbeitsübernahme für die vier schätzlichen Eigentümer in unserer Konsortium, unter der Bedingung, die bekanntlich mir obliegt.

Wir beabsichtigen dort entsprechende Klinkerwerke zu bauen. Ich glaube, dass diese Betriebe Sie und die Hamburger Behörden nicht uninteressant lassen wird.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen Allen die Beantwortung der nächsten Jahre durch bevorzugte Lieferung entsprechender Ware ermöglichen könnten.

Das diesem Zweck habe ich auch Abschrift dieses Briefes dem Herrn Reichsstatthalter zugeleitet.

Zur 2. Abteilung vom 13.9.38.

Ich teile Ihnen das heute mit, um Sie zu bitten, der Genehmigung unseres Kaufvertrages keine Schwierigkeiten bereiten zu wollen.

Sich hoffe auch, dass die Hamburgische Finanzverwaltung von Ihrer Tätigkeit keinen Schaden erleiden wird.

Wenn alles gut läuft, hoffe ich in kürzester Zeit ausführlich mit den Investitionsangelegenheiten und auch bald darauf mit der Produktion beginnen zu können. Es wird mir sehr ein besonderes Vergnügen sein, wenn ich dem Herrn Reichsstatthalter und Ihnen unsere Arbeit etwas zeigen könnte.

Manus des Reichskommissars im Reichskommissariat Hamburg, worüber ich mit dem besten Gelingen bitte.

Oswald Pohl